Seite drucken

energate messenger+

Dena-Kongress

Start-ups zeigen Wege in die Energiezukunft

neue märkte

22.11.2017 - 12:17

Am Rande des Dena-Kongress wiesen Jungunternehmen den Weg in die Energiezukunft. (Foto: dena)

Berlin (energate) - Zahlreiche Start-ups weisen der Energiebranche Wege in die Energiezukunft. Am Rande des Dena-Kongress stellten einige ihr Geschäftsmodell vor. Die Enteria Energietechnik GmbH etwa will "altes Kapital" in neue Märkte bringen, wie Mitgründer John Cragg im Rahmen des "Energy Academy Event" erklärte. Das Unternehmen setze auf Fotovoltaik und will "gut kontrollierbare Produkte" zunächst in die Zielländer Ghana und Armenien exportieren. Hierzulande erprobt Enteria Mieterstrom-Modelle und innovatives Contracting. "Wenn es läuft", könnte auch im Ausland Solarplus-Contracting eingeführt werden, so Cragg. In Deutschland habe man inzwischen eine Tischlerei auf Off-Grid-Versorgung umgestellt.

Organische Solarfolien von Heliatek

Die Heliatek GmbH mit Sitz in Dresden produziert organische Solarfilme, die auf Dächern, Fassaden und andere Gebäudeteile aufgebracht werden können. Nach Angaben von Mitgründer Martin Pfeiffer reicht für einen Quadratmeter Solarfläche ein Gramm Halbleitermaterial aus, die Produktion komme komplett ohne seltene Erden und aggressive Chemikalien aus. "Nach drei Monaten ist die zur Produktion benötigte Energie durch die Stromerzeugung des Films ausgeglichen", beschrieb er ein Vorteil der Technologie. Entwickelt werden die Filme mit Partnern aus der Baustoffindustrie. Anfang 2018 soll der Hochlauf für die Massenproduktion beginnen mit dem Ziel, eine Million Quadratmeter Folie pro Jahr zu fertigen. Zu den Geldgebern des Jungunternehmens gehören die Energiekonzerne Innogy und Engie.

Die 2014 gegründete Geokoax GmbH will die flächendeckende Nutzung von Erdwärme voranbringen und steht laut CEO Jörg zu Dohna kurz vor einem Abschluss in China. Die Besonderheit: Durch eine koaxiale Speichersonde lässt sich Erdwärme ab einer Tiefe von fünf Metern gewinnen und ist damit "auch in sensiblen Gebieten nutzbar", erklärte zu Drohna.

"Robuste Algorithmen" von Codepan

Das Start-up Codepan beschäftigt sich derweil mit der Entwicklung von Software etwa zur Datenanalyse und Vernetzungstechnik. Dabei gehe es etwa darum, Daten durch regelbasierte Systeme zu managen, gab Urte Zahn einen Einblick, die das Unternehmen vorstellte. "Robuste Algorithmen", die weniger Rechenkapazität benötigten, könnten etwa zur Optimierung von Wartungskosten eingesetzt werden, nannte sie ein Einsatzfeld.

Andreas Kuhlmann, Chef der Deutschen Energieagentur (Dena) und Vorstandsmitglied der "Handelsblatt Energy Academy", die das Event organisiert hatte, zeigte sich von den Geschäftsideen beeindruckt. Er habe den Eindruck, dass die Stakeholder weiter sind als die Politik. In den letzten Jahren habe sich die Diskussion über die sektorübergreifende Energiewende zu sehr in "Mini-Details" verfangen.
/hb

-
-
-

Copyright: energate-messenger.de
Kontakt: energate gmbh
redaktion@energate.de

Jegliche Verwendung für den nicht-privaten, kommerziellen Gebrauch bedarf der schriftlichen Zustimmung. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an info@energate.de.